

Schwerpunktfach

Italienisch

1. Stundendotation

| 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 4 | 4 | 3 | 4 |

2. Bedeutung des Faches

Der Italienischunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich in der italienischsprachigen Welt zurechtzufinden, und hilft ihnen, die eigene Persönlichkeit zu entfalten, damit sie die für Studium und Beruf in der künftigen vernetzten Arbeitswelt notwendige Mobilität erhalten.

Der Italienischunterricht fördert in erster Linie die Fähigkeit, sich in einer dritten Landessprache situationsgerecht auszudrücken und andere zu verstehen; dazu erwerben die Schülerinnen und Schüler die vier Grundfertigkeiten der Kommunikation: das Hör- und Leseverstehen, den mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Die Fähigkeit, die italienische Sprache zu verstehen und sich in ihr auszudrücken, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die Grenzen zum italienischsprachigen Kulturraum zu überwinden, menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen und sich mit dessen kulturellen Werten und Denkformen auseinanderzusetzen. Der Italienischunterricht leistet somit einen Beitrag an die nationale und internationale Verständigung.

Die aktive Auseinandersetzung mit ausgewählten Kulturzeugnissen der Gegenwart und Vergangenheit trägt dazu bei, eine andere Kultur kennen und akzeptieren zu lernen, sowie die eigene Kultur besser zu kennen und zu relativieren.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sich das sprachliche Denken bei Italienischsprachigen durch Streben nach Rhetorik, aber auch durch spielerische Eleganz, Temperament, Kreativität und Ironie auszeichnet. Der Italienischunterricht ermöglicht den Lernenden neben dem formalen auch einen kreativen Umgang mit der Sprache: Kritisches, Imaginäres, Innerlichkeit und Emotionen auszudrücken.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

- Über die Grundregeln der gesprochenen und geschriebenen Sprache verfügen
- Vereinzelte Aspekte der Geschichte, Literatur und Kultur italienischen Sprachraumes kennen

Grundfertigkeiten

- Den erworbenen Wortschatz und die gelernten Strukturen in unterschiedlichen Situationen anwenden
- Elementare verbale Kontakte pflegen, gehörte oder gelesene Äusserungen weitergeben
- Über Gelesenes, Gehörtes, Erfahrenes oder Erfundenes informieren
- Zu einem persönlichen Thema seine Meinung ausdrücken
- Muttersprachliche Sprecherinnen und Sprecher in verschiedensten Situationen nicht nur in Grundzügen verstehen, sondern der Äusserung die zum Verständnis notwendigen Informationen und Mitteilungen der Sprechenden entnehmen
- Ihre Muttersprache mit der italienischen Sprache bezüglich gleicher und unterschiedlicher Strukturen vergleichen
- Mit der italienischen Sprache auch kreativ umgehen (Spiel, Humor, Phantasie)
- Sich Informationen zum Sprachgebrauch und zum kulturellen Wissen in Nachschlagewerken beschaffen

Grundhaltungen

- Mündlich wie schriftlich einen für Anfänger angemessenen Ausdruck anstreben
- Offen sein für Techniken, welche den Fremdspracherwerb ermöglichen und fördern
- Bereit sein, sich auf Gesprächssituationen einzustellen und ohne Vorurteile auf das Fremde zuzugehen
- Bereit sein, die Auseinandersetzung mit dem italienischsprachigen Kulturkreis aktiv zu suchen

4. Jahres- / Stufenziele und Lerninhalte

Stufenziele 1. und 2. Klasse

In den ersten beiden Jahren erwerben die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der italienischen Sprache. Eventuelle Vorkenntnisse aus vorangehenden Schulstufen werden eingebaut.

a) Sprachbeherrschung

Schülerinnen und Schüler

- verstehen eine in einfacher Form gegebene mündliche Mitteilung
- teilen sich über Alltägliches mit und geben stufengemässe Texte wieder
- lesen Texte im Lehrbuch bzw. vereinfachte Texte
- verfassen eigene Texte oder geben einfache fremde Texte verkürzt wieder
- wenden die Grundgrammatik mit Verständnis korrekt an
- erweitern den Grundwortschatz kontinuierlich

b) Kulturelles Wissen

Schülerinnen und Schüler verstehen landeskundliche Informationen.

Lerninhalte 1. und 2. Klasse

a) Sprachbeherrschung

Hörverstehen

- Üben des Hörverstehens an und mit kleinen Lehrbuchtexten.
- Aktive Teilnahme am Unterricht (Kommunikation = Sprechen und Verstehen)
- Üben des Hörverstehens mittels weiterer didaktisch aufbereiteter Hörtexte
- Verstehen kurzer authentischer Sequenzen ab Fernsehen und Radio wie Werbespots oder Reportagen

Sprechen

- Situationsgerechte Fragen stellen und beantworten
- Beantworten von Fragen zu Texten
- Persönliche Fragen stellen und beantworten
- Über den Verlauf eines Ereignisses berichten (Tagesablauf, Ausflug etc.)
- Übungen zur Aussprache, zur richtigen Intonation und zum Sprechfluss
- Übungen zur Sicherheit beim freien Sprechen (Rollenspiele)
- Wiedergabe von gehörten und gelesenen Texten
- Übungen zum freien Mitteilen von Erlebtem
- Referate, Vorträge in kleinerem Umfang

Lesen

- Lautlich korrektes Lesen, richtige Betonung
- Verstehen von Texten verschiedener Schwierigkeitsgrade im Lehrbuch
- Verstehen von vereinfachten Texten

Schreiben

- Übungen zur lehrbuchbedingten Grammatik bzw. zum Wortschatz
- Zusammenfassung der Lese- und Hörtexte
- Kleine eigene Dialoge
- Kurze eigene Gedanken verfassen, z.B. weiterführen eines Lehrbuchtextes, Briefe aller Art, kurze Aufsätze etc.
- Kleine Übersetzungen zur Festigung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen

Wortschatz

Der aktive und passive Wortschatz wird kontinuierlich gefestigt (wiederholt) und erweitert durch:

- Lesen und Hören von Texten
- Anwendung des Wortschatzes in Übungen zu den Grundfertigkeiten anhand der gehörten und gelesenen Texte
- Übungen und Spiele zum Wortschatz (Wortfamilien, Wortfelder)
- Wörterlernen und Wortschatzanwendung
- Benützung von Wörterbüchern

b) Kulturelles Wissen

- Landeskundliche Informationen, z. B. aus Lehrbuch zur Geschichte, Kunst und Geographie
- Vereinfachte oder einfache Texte zur italienischsprachigen Literatur
- Filme, Canzoni, Gedichte, Kurzgeschichten, Bildergeschichten, Humoristische Geschichten

Stufenziele 3. und 4. Klasse

a) Sprachbeherrschung

Schülerinnen und Schüler

- verstehen authentische Mitteilungen
- formulieren frei eigene differenziertere Gedanken
- lesen Originaltexte
- formulieren ihre eigenen Gedanken zu Originaltexten
- wenden die erweiterte Grundgrammatik für einen differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdruck an
- drücken sich mit einem differenzierten Aufbauwortschatz aus

b) Kulturelles Wissen

Schülerinnen und Schüler kennen die Grundzüge der Kulturgeschichte des italienischsprachigen Raumes.

Lerninhalte 3. und 4. Klasse

a) Sprachbeherrschung

Die Schülerinnen und Schüler lernen verstehen, sprechen, lesen und schreiben durch viele und abwechslungsreiche Aktivitäten, welche im Unterricht gepflegt und gefördert werden. Nachstehend sind solche Aktivitäten zu den einzelnen Fertigkeiten aufgelistet.

Hörverstehen

- Arbeit mit und an Filmen (auch Literaturverfilmungen)
- Canzoni, Sketches, Volkslied, Oper

Sprechen

- Weiterführung und Vertiefung der für die Stufen 1./2. Jahr aufgeführten Lerninhalte
- Zusätzlich:
- Übungen zum freien Mitteilen von Gedanken, Ansichten und Gefühlen
 - Gespräche über aktuelle Themen
 - Referate, Vorträge, Diskussionen über ein mündliches oder schriftliches Dokument (wie Lektüre, Film oder Zeitungsartikel)
 - Argumentieren, überzeugen etc.
 - Gebrauch der Sprache für kreative Aktivitäten im Unterricht
 - Übungen zur Spontaneität beim Sprechen, Reaktion auf ungewohnte Situationen

Lesen

- Korrektes Vorlesen von Textausschnitten
- Auszüge von Werken der italienischsprachigen Literatur, auch in vereinfachten Ausgaben
- Integrale Texte der italienischsprachigen Literatur
- Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften

Schreiben

- Übungen zur Grammatik und zum Stil
- Zusammenfassen von Texten (beschreiben, beurteilen, begründen)
- Texterklärungen und Interpretationen

- Formulierung von Gedanken zu allgemeinen Themen aus dem Interessenkreis der Schülerinnen und Schüler oder zu aktuellen Themen
- Texte, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrer Vorstellungskraft freien Lauf lassen können, z.B. Erfinden des Schlusses einer Geschichte
- Kurze Übersetzungen mit dem Zweck der Festigung der Sprache: Wortschatz, grammatikalische Strukturen

Grammatik

- Durch Repetieren ist die Grundgrammatik zu festigen
- Verschiedene Gebiete können nun vertieft bzw. differenziert werden
- Das komplexe Satzgefüge wird den Lernenden helfen, eigene Gedanken und Gefühle differenziert und doch klar auszudrücken

Wortschatz

- Vertiefung der Aktivitäten der ersten Stufe
Zusätzlich:
- Arbeit mit zwei- und einsprachigem Wörterbuch
- Erarbeiten eines nach Sachgruppen geordneten Aufbauvokabulars
- Erweiterung und Vertiefung des Wortschatzes durch Anwendung bezogen auf Inhalte: Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen
- Projektarbeit

b) Kulturelles Wissen

- Landeskundliche Informationen aus Zeitungen, Zeitschriften etc.
- Lektüre von Autoren des 20. Jahrhunderts
- Lektüre eines Autors aus einem anderen Jahrhundert
- Einblick in die Literaturgeschichte mittels ausgewählter Textstellen
- Auseinandersetzungen mit Filmen, Cantautori, etc..

5. Pädagogisch-didaktische Hinweise

Es ist eine Vielfalt von Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden anzustreben: Workshops, Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Individualunterricht (z.B. Literaturjournal). Lehrkräfte gewichten die verschiedenen Unterrichtsformen und wechseln diese je nach Bedarf ab. Sie verfügen über eine Methodenvielfalt in diesem Bereich.

In den ersten zwei Jahren ist die Grundgrammatik den Schülerinnen und Schülern zu erklären und mit ihnen zu vertiefen. Einerseits ist Gewicht zu legen auf die formale Richtigkeit, andererseits darauf zu achten, dass die Grammatikstrukturen auch in Situationen geübt werden können.

Der Grammatikunterricht ist nicht loszutrennen von den Grundfertigkeiten, sondern bietet immer wieder Möglichkeiten, diese zu verbessern oder durch diese verbessert zu werden.

Die Reihenfolge der Grammatikkapitel und die Gewichtung untereinander ist lehrbuchabhängig. Die Lehrkräfte achten auf Ausgewogenheit sowie darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler nicht in der Zahl der Ausnahmen verlieren.

Nach Möglichkeit ist das Fremdsprachenlernen durch Immersion zu vertiefen.

Anzustreben sind auch Kontakte mit der italienischsprachigen Schweiz, sei es durch Korrespondenzen mit Tessiner Klassen oder Schüleraustauschen, sei es durch Arbeitswochen, Exkursionen oder Kontakten mit der Società ticinese.

Elektronische Medien sind auf ihren Beitrag zum Fremdsprachunterricht hin zu prüfen und sinnvoll im Unterricht einzusetzen.

6. Anregungen für den fachübergreifenden Unterricht

Italienischunterricht ist naturgemäss auch fachübergreifender Unterricht. Elemente aus dem Geschichts-, Geographie-, Naturkunde- und Wirtschaftsunterricht finden immer Eingang in den Italienischunterricht

In Arbeits- und Sonderwochen könnte dieser fachübergreifende Unterricht in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lehrkräften vertieft werden

Es seien hier einige Beispiele aufgezeigt:

“Das Leben rund um den Vesuv”. Eine Zusammenarbeit ist hier möglich mit den Fächern Latein, Geographie, Biologie, anderen Sprachfächern

“Don Giovanni” Zusammenarbeit mit dem Fach Musik

“Faschismus/Resistenza” Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

“Leonardo da Vinci” Zusammenarbeit mit den Fächern Mathematik und Kunstgeschichte

“Emigration” Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Spanisch